

ANTRAG AUF BONUSZUWEISUNG

NACH § 9 FINANZAUSGLEICHSGESETZ I. V. M. DER RECHTSVERORDNUNG
ZUR ZAHLUNG DER BONUSZUWEISUNG VOM 11. DEZEMBER 2013 (IM FOLGENDEN RVO)

ANTRAGSTELLEND E GEMEINDE bzw. antragstellender Kirchenbezirk

(Name, Adresse bzw. Stempel und Telefonnummer)

evangelische Kirchengemeinde Weiler

Marktstraße 11

74889 Sinsheim

07260-317 / info@kirche-hilsbach-weiler.de

KURZFASSUNG Fundraising-KONZEPT (nach § 3 RVO) (in Stichworten)

1. Zweck des Fundraising-Konzeptes:

Finanzierung der 50%-Stelle einer Jugendreferentin, die zum September 2014 eingestellt wurde. Kosten: 8.750 € jährlich

2. Ideelle und finanzielle Ziele des Fundraising-Konzeptes:

- Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde
- größere Präsenz der Kinder- und Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde in der Öffentlichkeit der Kirchengemeinde und des Ortes
- Ausbildung und Schulung von Kindern- und Jugendlichen zu Mitarbeitern in der Kinder- und Jugendarbeit
- annähernd 100%-Finanzierung der Jugendreferenten-Stelle

3. Vorgesehener Ressourceneinsatz (Arbeitsstunden und Geld):

- ca. 100 Stunden/jährlich
- ca. 1.000 € / jährlich

4. Vorgesehene Fundraising-Maßnahmen:

- Verkaufsaktionen
- kontinuierliche Spendergewinnung und Spenderbindung
- Aktionen, welche Fähigkeiten einzelner mit Gewinnung von Spenden und Spendern kombinieren
- Näheres im Anhang

5. Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten:

- generell bei einzelnen Personen, welche Aktionen verantwortlich durchführen
- Gesamtverantwortung: Timm Falter, Kirchengemeinderat Hilsbach

Auflistung der im ersten Konzeptjahr durchgeführten Fundraising-Maßnahmen und deren Durchführungs-Zeitraum:

1. „10 für 3“-Aktion und damit verbundene Daueraufträge
2. Zweckgebundene Spenden
3. Weihnachtsmarkt
4. Heimatkalender

Details zu den einzelnen Maßnahmen im Anhang

DOKUMENTATION

Dem Antrag ist nach § 3 Abs. 5 RVO eine Dokumentation mit folgenden Bestandteilen beigefügt (die Bestandteile I. bis VI. müssen zwingend in der Dokumentation enthalten sein):

1. ☐ Darstellung Fundraising-Konzept mit Idee und angestrebten Zielen, ggf. Beitrag zum Gemeindeaufbau
2. ☐ Drei-Jahres-Plan für die Durchführung der Fundraising-Maßnahmen inkl. Begründung der Maßnahmen-Auswahl (mit Bedarfs-, Ressourcen- und Einnahmenplanung)
3. ☐ Darstellung der organisatorischen Verankerung des Fundraising-Konzeptes (Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten)
4. ☐ Darstellung der bereits durchgeführten Maßnahmen (einschl. Materialien wie Fotos, Flyer, Presseartikel etc.)
5. ☐ Darstellung der Spenderansprache (z. B. Spendenbriefe, Dankschreiben etc.)
6. ☐ Auswertung der Ergebnisse und Erfahrungen (z. B. Analyse der Spenderdaten nach Spendenhöhe, Spendergruppen, Erfolgsfaktoren der Maßnahmen etc.)
7. ☐ Sonstiges:

Die Dokumentation dient auch zur Weitergabe Ihrer erfolgreichen Ideen an andere Kirchengemeinden.

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie die Richtigkeit der oben gemachten Angaben. Zugleich erklären Sie sich mit der Veröffentlichung Ihrer Ideen einverstanden.

Sinsheim _____, den 08. Mai 2015
(Ort) (Datum)

UNTERSCHRIFTEN

(von mindestens zwei verschiedenen Personen)

1) Fundraising-Konzept-Verantwortliche(r):



2) Gemeindepfarrer(in) / Gemeindepfarrer bzw. Dekan(in) / Dekan:



3) Vorsitzende / Vorsitzender KGR bzw. BKR:



Bitte reichen Sie den Antrag auf dem DIENSTWEG ein. Berücksichtigt werden alle vollständigen Anträge, die bis zum 30. JUNI beim EOK eingegangen sind.

Buchungsbestätigung

am 27.05.2015


Für die Bonuszuweisung
an die
Ev. Kirchengemeinde Weiler 2014

Mit der Fundraising-Maßnahme im ersten Konzept-Jahr
Erzielte Einnahmen (brutto)

7.582,98 Euro

Buchungsbestätigung
des zuständigen
Verwaltungs- und Serviceamtes Rhein-Neckar
(zwingend erforderlich nach § 3 Abs.2 RVO)

Ev. Verwaltungs- u. Serviceamt
Postfach 11 25
74907 Marktheideheim



Unterschrift/Stempel der Buchungsstelle

Fundraising in der evangelischen Kirchengemeinde Weiler

1. Darstellung des Fundraising-Konzepts

Die evangelische Kirchengemeinde Weiler ist mit ca. 900 Gemeindegliedern eine vergleichsweise kleine Gemeinde. Sie wird vom Stelleninhaber gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde Hilsbach (ca. 800 Gemeindeglieder) betreut. Beide Kirchengemeinden gehören zum evangelischen Kirchenbezirk Kraichgau.

1.1 Idee

„Wir möchten die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer evangelischen Kirchengemeinde möglichst nachhaltig und lebendig gestalten.“ Diesem Wunsch entspricht ebenso das Anliegen, eine qualitativ hochwertige Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde anbieten zu können, welche nicht nur die Kinder und Jugendlichen im Blick hat, sondern auch die vielen Mitarbeitenden, die darin tätig sind, miteinander vernetzt und sie schult.

Dass dies ehrenamtlich nicht leistbar ist, führte dazu, dass der Kirchengemeinderat beschloss, eine Jugendreferentin mit einem Deputat von 50% zum September 2014 anzustellen.

Die Jahre zuvor partizipierte die Gemeinde von der Arbeit eines FSJlers/einer FSJlerin, die über den Jugendverband „EC“ bei den Nachbargemeinden in Sinsheim-Rohrbach und Sinsheim-Steinsfurt angestellt waren.

Diese FSJler waren jedoch nur ca. mit 10% ihres Deputats in der evangelischen Kirchengemeinde Weiler tätig und auch keine ausgebildeten Fachkräfte im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit.

Insofern sah es der Kirchengemeinderat jedoch als unumgänglich, diesen großen Schritt zu wagen und gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde Hilsbach eine Jugendreferentin in einer 50%-Stelle anzustellen. Dies geschah dann im September 2014.

Momentan ist es aus finanziellen Gründen nicht möglich, die Finanzierung der Jugendreferenten-Stelle aus dem Haushalt der Kirchengemeinde zu bestreiten. Zwar können die Pflichtrücklagen seit Jahren erbracht werden, jedoch ist nicht viel Spielraum im Haushalt vorhanden. Insofern hat sich der Kirchengemeinderat dazu entschieden, die Stelle vollständig aus Spenden zu finanzieren, was für eine Gemeinde dieser Größe ein großes Ziel ist, andererseits aber auch das große Vertrauen ausdrückt, das in die Gemeindeglieder gelegt wird.

1.2 Ziele

Mit dem Fundraising wird einerseits natürlich das finanzielle Ziel verfolgt, die Jugendreferentin möglichst vollständig (jährliche Kosten von ca. 8.750 Euro) finanzieren zu können.

Darüber hinaus soll das Fundraising auch dazu dienen, die Kinder- und Jugendarbeit unserer evangelischen Kirchengemeinde mehr in die Öffentlichkeit sowohl der Kirchengemeinde als auch des Ortes zu rücken.

Das Fundraising soll die Arbeit der Jugendreferentin insofern unterstützen, als dadurch Kinder und Jugendliche aus unserer Kirchengemeinde gefördert und geschult werden, um selbst Mitarbeitende in der Gemeinde zu werden.

1.3 Beitrag zum Gemeindeaufbau

Den Beitrag, welche die Jugendreferentin jetzt schon zum Gemeindeaufbau leistet, kann man gar nicht hoch genug schätzen.

Unter ihrer Leitung wurden schon in den vergangenen Monaten verschiedene Maßnahmen ergriffen, welche deutlich machen, dass diese Arbeit nicht nur im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit ihre Früchte tragen wird, sondern ein immenser Beitrag für die gesamte Gemeinde ist.

Durch die Jugendreferentin haben wir von der Krabbelgruppe (Kinder von 0-3 Jahre) über die Jungschar (Kinder von ca. 6-12 Jahren) über den Konfirmandenunterricht bis zum Jugendtreff (Jugendliche im Alter von ca. 14-18 Jahren) eine personelle Kontinuität geschaffen.

Kinder und Jugendliche unserer Kirchengemeinde bringen sich dadurch beispielsweise in den O.A.S.E.-Gottesdiensten ein oder besuchen diese mit ihren Familien. Diese O.A.S.E.-Gottesdienste begannen im März 2011, finden ca. sechs mal jährlich statt und sprechen in – selbst für uns überraschend – hohem Maße junge Familien mit ihren Kindern an.¹

Darüber hinaus gelang es der Jugendreferentin schon in den wenigen Monaten ihrer Arbeit vor Ort, die Mitarbeitenden und LeiterInnen der jeweiligen Bereiche in der Kinder- und Jugendarbeit miteinander zu vernetzen, einen Blick über die eigene Gruppe hinaus zu schaffen und nicht zuletzt mehr und mehr einen Sinn für das „große Ganze“, also die gesamte Kirchengemeinde, zu bekommen.

2. Drei-Jahres-Plan für die Durchführung der Fundraising-Maßnahmen

Einen ersten großartigen Erfolg konnten wir 2014 mit der „10 für 3“-Herausforderung (Details s. Anhang) erzielen. Hierdurch wurden Spenden in Höhe von 3.476,50 Euro generiert, die ein sehr positives und hoffnungsvolles Signal waren.

Generell möchten wir die Gemeindeglieder mit der Fundraisingmaßnahme nicht überfordern und nicht durch übermäßig viele Einzelaktionen dafür sorgen, dass sich das Thema „totläuft“, sondern jedes Jahr eine größere Maßnahme platzieren und wenige, aber gut durchdachte weitere Maßnahmen.

Ein besonderes Projekt, das 2015 anlaufen soll, ist das „Zukunftspartner“-Modell. Hierfür wurde eigens eine Broschüre entworfen und gedruckt, welche das Anliegen des Fundraisingkonzepts sowie die Notwendigkeit einer nachhaltigen Kinder- und Jugendarbeit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen soll.

Diese Aktion ist bewusst in 2015 verortet, da die Jugendreferentin zunächst ihre Arbeit aufnehmen sollte, diese dadurch mehr und mehr in der Öffentlichkeit präsent ist und die Broschüre „Zukunftspartner“ an bestehenden Erfahrungen bzw. Vorwissen der Gemeindeglieder (und darüber hinaus) anknüpft.

Des weiteren wechselt der bisherige Pfarrer David Brunner zum 1. Juli 2015 die Stelle, weswegen ressourcenverantwortlich geplant werden musste.

Der Drei-Jahres-Plan findet sich im Anhang.

¹ Weitere Informationen zu den O.A.S.E.-Gottesdiensten gibt es auf der Homepage unserer Kirchengemeinde: www.kirche-hilsbach-weiler.de.

3. Darstellung der organisatorischen Verankerung des Fundraising-Konzeptes

Organisatorisch ist das Fundraisingkonzept in den evangelischen Kirchengemeinderäten Hilsbach und Weiler verankert. Sicherlich gibt es Nachholbedarf, was die Einbeziehung anderer Gemeindeglieder betrifft, aber positive Tendenzen sind auszumachen, was sehr verheißungsvoll ist.

Die Zuständigkeit für die einzelnen Aktionen liegt ganz bei dem jeweils Verantwortlichen bzw. was die finanzielle Abwicklung betrifft, im Pfarramt sowie beim Verwaltungs- und Serviceamt Rhein Neckar.

Generell ist zu sagen, dass viele der bisher in der Gemeinde Mitarbeitenden nah an der Grenze ihrer Kapazität, was Zeit und Kraft für die Gemeindegliederarbeit betrifft, angelangt sind. Dies hat sich vor allem im Laufe des Fundraisingkonzeptes und der Erarbeitung dieses Antrages erwiesen.

4. Darstellung der bereits durchgeführten Maßnahmen

Im Folgenden werden die bisher in 2014 durchgeführten Maßnahmen aufgelistet.

4.1 „10 für 3“

Eine in vielerlei Hinsicht herausfordernde und herausragende Fundraising-Aktion war die „10 für 3“-Aktion.

Im Rahmen der Predigtreihe „Leben mit Vision“ predigte Pfarrer Brunner am 09.03.2014 über „Geben mit Vision“. Im Anschluss an diesen Gottesdienst – und auch in der folgenden Zeit – hatten Gemeindeglieder die Möglichkeit, den alt- und neutestamentlichen Brauch des „Zehnten“ einzuüben in der Form, dass sie den „Zehnten“ oder einen frei wählbaren Betrag drei Monate testweise spenden und nach diesen drei Monaten auch wieder zurückfordern konnten. Dazu mussten natürlich kleine verwaltungstechnische Hürden mit dem VSA genommen und kleine theologische Auseinandersetzungen mit dem EOK geführt werden.

Rückblickend können wir nur sagen: Diese Aktion war ein voller Erfolg und wir können sie allen nur wärmstens empfehlen nachzuahmen. Natürlich hat uns diese „10 für 3“-Aktion sehr viel Geld für unsere Finanzierung eingebracht, denn niemand forderte seinen Betrag zurück und fast alle blieben darüber hinaus dabei und spenden nun regelmäßig, monatlich einen festen Betrag.

Ertrag: 3.476,50 Euro / materielle Ausgaben: keine

Aufwand: ca. 15 Stunden für den Pfarrer (Predigt schreiben, Kommunikation mit VSA und EOK, Absprachen mit Sekretärin), ca. 2 Stunden Sekretärin

4.2 Zweckgebundene Spenden

Vor allem aus der „10für3“-Aktion erwachsen (wie oben beschrieben) regelmäßige Spenden, die dann auch in der Überweisung nicht mehr mit „10für3“ sondern mit „Stelle Jugendreferentin“ o.ä. ausgewiesen wurden.

Für uns als Kirchengemeinderäte ist dies natürlich ein schönes Zeichen der Verbundenheit, dass Gemeindeglieder über einen Projektzeitraum hinweg für die Stelle spenden – und das regelmäßig.

Ertrag: 2.685,00 Euro

Aufwand: 5 Stunden (für die Buchung bzw. Ausstellen der Spendenbescheinigung)

4.3 Weihnachtsmarkt

In Weiler findet traditionell am Samstag vor dem ersten Advent der Weilerer Weihnachtsmarkt statt, der von Vereinen und Einrichtungen aus Weiler gestaltet wird – hauptsächlich durch Verkaufs- und Essensstände. Eröffnet wird er durch den Ortsvorsteher und musikalische Beiträge des evangelischen Posaunenchores Hilsbach/Weiler.

Auch als evangelische Kirchengemeinde hatten wir einen Stand und verkauften selbst gebastelte „Fröbelsterne“.

Ertrag: 140 Euro

Aufwand: ca. 20 Stunden (Basteln der Sterne und der Weihnachtsmarkt selbst)

4.4 Heimatkalender

Für das Jahr 2015 wurde ein Aufstellkalender mit Motiven aus Hilsbach und Weiler so wie passenden Sprüchen gestaltet und bei flyeralarm.com in Druck gegeben. Dieser so genannte „Heimatkalender“ wurde dann an verschiedenen Orten und zu verschiedenen Gelegenheiten verkauft.

Ertrag (nach Abzug der Ausgaben): 1.380 Euro (inklusive einer für diesen Kalender zweckgebundenen Spende der Raiffeisenbank Kraichgau)

Ausgaben: 335,92 Euro (Druckkosten bei flyeralarm.com)

Aufwand: ca. 20 Stunden

5. Darstellung der Spenderansprache (z. B. Spendenbriefe, Dankschreiben etc.)

s. Anhang

6. Auswertung und Erfahrungen

Auf Grund der noch geringen Anzahl an einzelnen Spendern, kann keine zuverlässige und belastbare Aussage über die Entwicklung von Spenderverhalten getätigt werden. Dennoch im Folgenden einige Aspekte, die uns in der intensiven Zeit, der Erstellung dieses Antrages sowie der Veröffentlichung unseres Projektes aufgefallen sind:

- Allgemeine Ansprachen sind – abgesehen von der „10für3-Aktion“ (s.u.) – wenig zielführend. Sicherlich mag das an der Reizüberflutung und der Informationsfülle liegen, welchen einen Durchschnittsbürger heute tagtäglich erreichen. Ebenso sind Ansagen im Gottesdienst zu nahe an den Abkündigungen, welche eine gewisse Routine in den Menschen hervorruft – eben nicht oder weniger zuzuhören.
- Den großen Erfolg jedoch im Blick auf die „10 für 3“-Aktion führen wir darauf zurück, dass hier der ganz persönliche Glaube, das eigene Gottesbild, eine ganz konkrete Möglichkeit, den Glauben zu leben, und die große Thematik „Geld und Finanzen“ zusammen gekommen sind. Kurz: Glaube wird ganz praktisch – und wahrscheinlich kann es kaum praktischer werden, als wenn es um das Geld geht – zumindest in unseren Breitengraden und Kulturkreisen.
- Natürlich ist es sinnvoll, Zielgruppen anzusprechen, welche einen möglichst direkten Nutzen haben, also bspw. Eltern von Kindern im (Klein-)Kindesalter und Teenager-Alter. Die Erfahrungen haben aber auch gezeigt, dass eine gewisse Affinität zur Kirchengemeinde gegeben sein muss, da ansonsten die Bindungskraft zu schwach ist.

- Für das laufende und kommende Jahr wird es sicherlich von Nöten sein, noch weitere Personen mit einzuspannen, um die Arbeitslast von den Schultern der Kirchengemeinderäte zu nehmen, welche durch die Vakanz ohnehin viel zu tun haben werden.
- Hoffnungsvoll stimmt uns, dass unsere Jugendreferentin selbst mit dem Jugendtreff durch diverse Aktionen mit dazu beitragen möchte, dass wir dem Ziel, ihre Stelle möglichst ganz aus diesen Spenden zu finanzieren, näher kommen.
- Zu guter letzt bleibt zu sagen, dass für eine solch kleine Gemeinde ein so großes Projekt in so kurzer Zeit schon positiv zu füllen und die Finanzierung auf die Beine zu stellen, aller Ehren wert ist. Insofern sind wir sehr, sehr glücklich und dankbar, wie doch schon einige Gemeindeglieder diese Sache mittragen.

„10 für 3“-Herausforderung - Formular



JA...

Ich möchte Vertrauen wagen, indem ich mich auf die 10für3-Herausforderung einlasse. Ich werde für drei Monate 10 Prozent meines Einkommens (oder einen anderen selbst gewählten Betrag) per Überweisung an die evangelische Kirchengemeinde Hilsbach oder an die evangelische Kirchengemeinde Weiler spenden. Wenn ich nach den drei Monaten nicht von Gottes Treue überzeugt bin, kann ich den gesamten Betrag von der evangelischen Kirchengemeinde Hilsbach bzw. der evangelischen Kirchengemeinde Weiler zurück fordern.

BEDINGUNGEN

- Ich habe dieses Formular ausgefüllt und abgeschickt/abgegeben BEVOR ich die 10für3-Herausforderung beginne.
- Ich spende per Überweisung von meinem Konto.
(Bitte unbedingt den Verwendungszweck 10für3 angeben!)
- Ich kann meine Spenden erst nach Ablauf meines 10für3-Zeitraumes zurückfordern.
- Ich kann keinerlei Spenden von den ev. Kirchengemeinden Hilsbach und Weiler zurück fordern, die ich außerhalb dieser 10für3-Aktion gespendet habe.
- Falls ich meine Spenden nach der 10für3-Herausforderung zurückfordern möchte, muss ich das bis spätestens einen Monat nach Ablauf des 10für3-Zeitraumes durch eine formlose Email an pfarrer@kirche-hilsbach-weiler.de, per Fax (07260-920313) oder anderweitig schriftlich getan haben.
- Ich bekomme für zurückgeforderte Spenden keine Spendenbescheinigung.
- Die eingegangenen Spenden werden für die Finanzierung eines/einer Jugendreferenten/Jugendreferentin verwendet.

evangelische Kirchengemeinde Hilsbach
Konto-Nr.: 2183 200
BLZ: 667 623 32
Raiffeisenbank Kraichgau
Verwendungszweck: 10für3

evangelische Kirchengemeinde Weiler
Konto-Nr: 62 20
BLZ: 667 623 32
Raiffeisenbank Kraichgau
Verwendungszweck: 10für3

Vorname und Name:

Straße:

Wohnort:

☐ Ja, ich mache bei der 10für3-Herausforderung mit.
(bitte ankreuzen)

Ort, Datum

Unterschrift

Diesen Abschnitt bitte direkt nach dem Gottesdienst abgeben oder im Pfarramt einwerfen.
Die Daten werden natürlich streng vertraulich behandelt.

„10 für 3“-Herausforderung – Dank an Spender



Ev. Kirchengemeinden Hilsbach & Weiler • Marktstraße 11 • 74889 Sinsheim

Adresse

Pfarrer David Brunner
Marktstraße 11
74889 Sinsheim

T 07260 - 317
F 07260 - 920 313
pfarrer@kirche-hilsbach-weiler.de
www.kirche-hilsbach-weiler.de

Bankverbindungen:
Ev. Kirchengemeinde Hilsbach:
Raiffeisenbank Kraichgau eG
Konto-Nr. 2183 200
(BLZ 667 623 32)

Ev. Kirchengemeinde Weiler:
Raiffeisenbank Kraichgau eG
Konto-Nr. 6220
BLZ (667 623 32)

10für3-Herausforderung

10.04.2014

Liebe

ganz herzlich möchte ich mich bei Ihnen dafür bedanken, dass Sie an unserer „10für3“-Herausforderung teilnehmen. Mit ihrem Beitrag kommen wir einem/einer Jugendreferenten/in einen großen Schritt näher. Dadurch wird es möglich sein, dass wir die Arbeit mit Kindern, Teens und Jugendlichen in unseren ev. Kirchengemeinden Hilsbach und Weiler auf nachhaltige Beine stellen.

Darüber hinaus hoffe ich sehr und wünsche es Ihnen, dass Sie bei dieser „10für3“-Herausforderung erleben, wie Gott Sie versorgt und wie sehr auf ihn Verlass ist - auch über diese drei Monate hinaus!?

„Stellt mich doch auf die Probe, und seht, ob ich meine Zusage halte! Denn ich verspreche euch, dass ich dann die Schleusen des Himmels wieder öffne und euch mit allem überreich beschenke.“ (Maleachi 3,10)

Dieser Vers war Grundlage dieser „Aktion“.

Überreich beschenkt hat uns Gott dadurch, dass Jesus Christus für uns am Kreuz starb, das Grab ihn nicht halten konnte und er eine unerschütterliche Hoffnung brachte. Gerade jetzt in der Passionszeit vor Ostern sollten wir uns dies immer und immer wieder vor Augen führen.

Herzliche Grüße,

Ihr

David Brunner

„10 für 3“-Herausforderung – Abschluss-Dankschreiben



Ev. Kirchengemeinden Hilsbach & Weiler • Marktstraße 11 • 74889 Sinsheim

Adresse

Pfarrer David Brunner
Marktstraße 11
74889 Sinsheim

T 07260 - 317
F 07260 - 920 313
pfarrer@kirche-hilsbach-weiler.de
www.kirche-hilsbach-weiler.de

Bankverbindungen:
Ev. Kirchengemeinde Hilsbach:
Raiffeisenbank Kraichgau eG
Konto-Nr. 2183 200
(BLZ 667 623 32)

Ev. Kirchengemeinde Weiler:
Raiffeisenbank Kraichgau eG
Konto-Nr. 6220
BLZ (667 623 32)

10für3-Herausforderung

Liebe ...,

25.07.2014

vielen Dank, dass Sie bei der „10für3-Herausforderung“ teilgenommen haben und den Weg gegangen sind, auch in den Finanzen Gott zu vertrauen. Für uns Deutsche ist das Geld ja eines der heikelsten Themen - umso schöner, dass Sie sich darauf eingelassen haben.

Natürlich freuen wir uns als Gemeindeleitung über Ihre Spenden für unsere Jugendreferentin. Aber diese „10für3-Herausforderung“ sollte auch dazu dienen, den Glauben und das Vertrauen in Gott praktischer und erfahrbarer zu machen.

Haben Sie in dieser Zeit etwas mit Gott erlebt im Blick auf Ihre Finanzen?

Und möchten Sie das in der Gemeinde teilen, so dass wir einander Zeugnis geben, was es heißt, ein Jesus-Nachfolger zu sein?

Dann lassen Sie es mich einfach wissen und wir suchen nach einem geeigneten Weg, wie wir Ihre Erfahrungen mit Gott in der Gemeinde teilen können.

Sollten Sie unsere Jugendreferentin Barbara Lhotzky weiterhin unterstützen wollen, dann bitte ich Sie, den Verwendungszweck „Jugendreferentin“ anzugeben. Vielen Dank!

Von Herzen wünsche ich Ihnen Gottes reichen Segen!

Liebe Grüße,

Ihr

David Brunner

Fotos vom Weihnachtsmarkt



Motive des Heimatkaltenders 2015 (in Auswahl)

Januar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31				



Quelle: www.fotograf.com

Es ist nicht Gottes Plan, dass Sie hier als Mensch unsterblich. Gott will nicht, dass Sie in der Kiste bleiben, sondern dass Sie zu Ihm zurückkommen und bei Ihm wohnen. Max Lucado

März

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31				



Quelle: www.fotograf.com

Erst dann liegt die Bibel an lebendig zu werden, wenn wir lernen, in ihr der Stimme Gottes zu lauschen. Jakob Kroll

Engelchen & heiliges Plüsches an heiligeren Orten. Plüsches an heiligeren Orten. Plüsches an heiligeren Orten. Plüsches an heiligeren Orten.

April

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31				



Quelle: www.fotograf.com

Was die Erde für den Baum ist, ist die Seele für die Seele. Augustinus

Juni

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31				



Quelle: www.fotograf.com

Ohne die persönliche Beziehung zu Jesus ist wie ein Auto ohne Motor. Michael Ruse

August

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31				




Quelle: www.fotograf.com

Je dunkler es um uns wird, desto mehr können wir die Flammen Gottes für das Licht von oben. Edith Stein

Oktober

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31				



Quelle: www.fotograf.com

Quod in die Finitis. Deshalb hat er die Sonne vor sein Haus gestellt. Psalmen von David

Katholische Kirche, Jüdische Synagoge, Moschee, Hindu-Tempel, Buddhistischer Tempel, Paganismus, Wicca, etc.

3-Jahres-Plan

Aktion	Plan 2014	Ertrag 2014	Plan 2015	Ertrag 2015	Plan 2016	Ertrag 2016	Anmerkungen
„10 für 3“	2.500 €	3.476,50 €	0 €		1.000 €		Die Aktion soll 2016 wiederholt werden.
zweckgebundene Spenden	3.000 €	2.666,48€	3.000 €		3.500 €		
Weihnachtsmarkt	150 €	140,00 €	150 €		150 €		
Heimatkalender	1.000 €	1.300,00 €	1.400 €		1.400 €		
Bildungsspende	0 €	0 €	500 €		500 €		
Zukunftspartner	0 €	0 €	1.000 €		1.500 €		
Spenden statt schenken	0 €	0 €	300 €		0 €		
Nachbarschaftshilfe	0 €	0 €	0 €		150 €		
Einzelaktionen	0 €	0 €	200 €		750 €		

Folgende Aktionen sind für 2015 bzw. 2016 geplant:

Bildungsspende

Auf der Homepage www.bildungsspende.de können sich Vereine, Organisationen und auch Kirchengemeinden registrieren und erhalten Provisionen für Online-Einkäufe, die über die Einrichtungsseite getätigt wurden, konkret: <https://www.bildungsspende.de/jugend-hilfsbausteine>.

Diese Seite wurde schon eingerichtet und die ersten Erträge in Höhe von ca. 300 Euro sind zum Zeitpunkt der Antrags-Erstellung generiert (aber noch nicht überwiesen) worden. Durch kleine Kartchen im Passfoto-Format, die bei größeren Veranstaltungen ausgelegt bzw. ausgehängt werden (auf der Rückseite mit einem Jahreskalender von 2015) soll auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht werden.

Zukunftspartner

Ein besonderes Projekt, das 2015 anlaufen soll, ist das „Zukunftspartner“-Modell. Hierfür wurde eigens eine Broschüre entworfen und gedruckt, welche das Anliegen des Fundraisingkonzepts sowie die Notwendigkeit einer nachhaltigen Kinder- und Jugendarbeit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen soll.

Diese Aktion ist bewusst in 2015 verortet, da die Jugendreferentin zunächst ihre Arbeit aufnehmen sollte, diese dadurch mehr und mehr in der Öffentlichkeit präsent ist und die Broschüre „Zukunftspartner“ an bestehenden Erfahrungen bzw. Vorwissen der Gemeindeglieder (und darüber hinaus) anknüpft.

Des weiteren wechselt der bisherige Pfarrer David Brunner zum 1. Juli 2015 die Stelle, weswegen ressourcenverantwortlich geplant werden musste.

Spenden statt schenken

Eine Kirchenälteste feiert 2015 ihren 50. Geburtstag und unter dem Motto „Spenden statt schenken“ fordert sie ihre Gäste dazu auf, ihr keine Geschenke zu machen, sondern für die Finanzierung unserer Jugendreferenten-Stelle zu spenden.

Nachbarschaftshilfe

Gegen eine Spende werden unterschiedliche Hilfen/Dienste angeboten wie bspw. Baby-Sitten, Nachhilfe, Putzen, Gartenarbeiten, Renovierungsarbeiten oder Auto waschen. Hier sollen auch die KonfirmandInnen sowie die Jugendlichen aus dem Jugendtreff mit involviert werden.

Diese Aktion wird über 2-3 Monate in verschiedenen Gottesdiensten (O.A.S.E., Miteinander-Gottesdienst sowie agendarischer Gottesdienst) bekannt gemacht. Eine Kirchenälteste wird jeweils eine Liste für Hilfsangebote und Anfragen erstellen und die Hilfeleistung koordinieren. In Absprache mit der Jugendreferentin können auch die verschiedenen Jugendgruppen aktiv werden und Angebote machen oder auf Anfragen eingehen.